

## Hinweise und Organisation

### Tagungsort

Stephansstift ZEB gGmbH  
Kirchröder Straße 44 • 30625 Hannover  
Tel.: (05 11) 53 53-3 11 • Fax: (05 11) 53 53-7 05  
rezeption@zeb.stephansstift.de • www.zeb.stephansstift.de/

### Teilnahmebeitrag

Teilnahmebeitrag € 100,-  
(inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung/Frühstück)

Unterstützungsbeitrag € 140,-  
(inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung/Frühstück)  
Unsere Teilnahmebeiträge sind nicht kostendeckend. Mit dem Unterstützungsbeitrag fördern Sie die kostengünstigere Teilnahme von Geringverdienenden und freiwillig Engagierten.

Ermäßigter Beitrag € 60,-  
(inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung/Frühstück für Schüler/innen, Studierende, TN ohne festes Einkommen)

### Übernachtung (selbstorganisiert)

Bitte organisieren Sie Ihre Übernachtung selbst. Bis zum 15.09.2017 haben wir für Sie ein begrenztes EZ-Kontingent im Tagungshaus Stephansstift (82,- € / Nacht inkl. Frühstück) und im nahegelegenen Gästehaus Kirchröder Turm (65,- € / Nacht inkl. Frühstück) eingerichtet (Stichwort »Stiftung Mitarbeit«).

### Anmeldung

Anmeldungen sind ausschließlich über das Fax- oder Onlineformular unter [www.mitarbeit.de](http://www.mitarbeit.de) möglich. Spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie die Zusage Ihrer Teilnahme. Bei Rücktritt (nur schriftlich!) nach Erhalt der Teilnahmezusage entstehen Ausfallgebühren. Weiteres entnehmen Sie bitte unseren AGB (s. [www.mitarbeit.de](http://www.mitarbeit.de)).

Stiftung  
Mitarbeit

Ellerstr. 67  
53119 Bonn

Tel.: (02 28) 6 04 24-0 • Fax: (02 28) 6 04 24-22  
E-Mail: [info@mitarbeit.de](mailto:info@mitarbeit.de)  
[www.mitarbeit.de](http://www.mitarbeit.de) • [www.buergergesellschaft.de](http://www.buergergesellschaft.de)

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

### Lesetipps



Arbeitshilfe Nr. 36, Bonn  
2008, 176 S., 10,- €, ISBN  
978-3-928053-95-2



mitarbeiten.skipt Nr. 01,  
Bonn 2008, 42 S., 5,- €, ISBN  
978-3-941143-00-5

### Praxishandbuch für sozialraumorientierte interkulturelle Arbeit

von G. Straßburger / S. Bestmann

Soziale Arbeit muss auf ethnische, kulturelle und religiöse Vielfalt reagieren, wenn sie dazu beitragen will, dass auch Bürger/innen mit Migrationshintergrund gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können. In diesem Praxishandbuch erläutern die Autoren, wie Angebote so gestaltet werden können, dass Migrantenfamilien sie als attraktiv und hilfreich erachten und nutzen.

### Engagementförderung bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Grundlagen, Praxiserfahrungen, Empfehlungen

Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund, insbesondere Jugendliche, sind bei den klassischen Engagementformen deutlich unterrepräsentiert. Die Studie des Instituts für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) der Universität Duisburg-Essen zeigt, wie und wodurch das bürgerschaftliche Engagement jugendlicher Migrant/innen gestärkt werden kann.

Stiftung  
Mitarbeit

Einladung

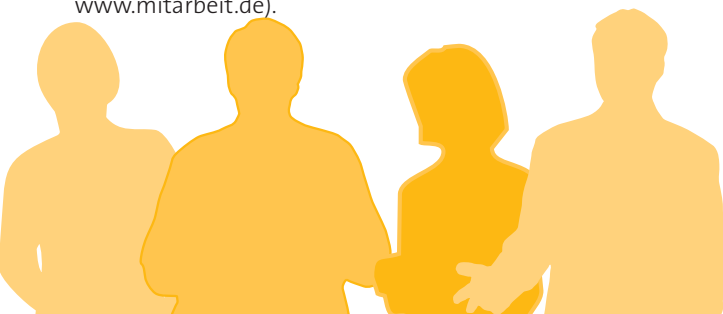
## Interkulturelle Kompetenz im Engagement

Freitag, 10. November 2017 bis  
Samstag, 11. November 2017

in Hannover



Foto: © RiM|A / photocase.de



## Interkulturelle Kompetenz im Engagement

»Das kann ich nicht nachvollziehen.« Auch in ehrenamtlich tätigen Gruppen oder in der Flüchtlingsarbeit kann es zu Missverständnissen und Irritationen kommen, wenn Gruppenmitglieder mit unterschiedlichen kulturellen Prägungen wechselseitig unerwartete Verhaltensweisen zeigen. Ein Beispiel ist die Art, wie Kritik geäußert wird.

Das Seminar gibt einen Überblick über kulturell geprägte Orientierungen und mögliche Unterschiede. Die kulturellen Standards, die den Unterschieden zugrunde liegen – wie z. B. der Umgang mit Autorität, die Rolle von Frau und Mann oder der Umgang mit Zeit – können eine orientierende Richtschnur bieten, sollen aber keinesfalls zur Stereotypisierung führen. Neben der persönlichen Ebene geht es um Wege, wie die »Interkulturelle Öffnung« der eigenen Organisation oder Gruppe gelingen kann. Im kollegialen Austausch werden gelungene Strategien diskutiert.

Auf der Basis ihrer eigenen Fragestellungen reflektieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre kulturelle Prägung und diskutieren Möglichkeiten zum praktischen Umgang mit kulturellen Irritationen. Das Seminar richtet sich an freiwillig Engagierte und hauptamtliche Mitarbeiter/innen in Organisationen, Gruppen, Projekten und Initiativen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Claudia Leinauer

Stiftung Mitarbeit

## Seminarprogramm

*Änderungen vorbehalten!*

### Freitag, 10. November 2017

- |         |  |
|---------|--|
| 14.30 h | Gemeinsames Kaffeetrinken  |
| 15.00 h | <b>Willkommen</b><br>Eigene Erfahrungen und Erwartungen an den Workshop  |
| 15.40 h | <b>Was ist Kultur?</b><br>Kulturverständnis und Definition   |
| 16.10 h | <b>Was verbindet uns? Was trennt uns?</b><br>Interkulturelle Überschneidungen und Irritationen   |
| 16.45 h | Pause  |
| 17.00 h | <b>Ich und die anderen – meine kulturelle Prägung</b><br>Sensibilisierung für eigen- und fremdkulturelle Werte- und Wahrnehmungsmuster |
| 18.00 h | Abendessen   |
| 19.00 h | <b>Das Barnga-Spiel – Der interkulturelle Klassiker</b>  |
| 20.00 h | Begegnung: Möglichkeit zum gemeinsamen Ausklang  |

### Samstag, 11. November 2017

- |           |  |
|-----------|--|
| ab 7.30 h | Frühstück  |
| 9.00 h    | <b>Warming up: Internationaler Kaffeeklatsch</b>   |
| 9.15 h    | <b>Kulturelle Werte im ehrenamtlichen Engagement</b><br>Welche kulturellen Werte und Dimensionen sind relevant? In welchen Feldern gibt es Spannungen? |
| 10.15 h   | Kaffeepause  |
| 10.30 h   | <b>Interkulturelle Konfliktsituationen</b><br>Spielerische Erkundung in Simulationen   |
| 12.15 h   | Mittagessen  |
| 13.15 h   | <b>Interkulturelle Öffnung – Herangehensweisen und Strategien</b><br>Was macht uns attraktiv?  |
| 14.45 h   | Kaffeepause  |
| 15.00 h   | <b>Interkulturelle Öffnung – Fortsetzung</b>   |
| 15.30 h   | Seminarauswertung  |
| 16.00 h   | Seminarende und Heimreise  |

### Referentin

Beate Roggenbuck, Bonn  
Mediatorin BM, Trainerin für Konstruktives Konfliktmanagement und interkulturelle Kommunikation

